

## Vorschläge zur Problematik der „Kummersdorfer Heide“

Das Thema ist nicht auf den Landkreis begrenzt. Hier handelt es sich um ein Thema, wo wir - insbesondere hinsichtlich der Eigentumsfrage - auch die Unterstützung der Landesregierung benötigen.

Die Kummersdorfer Heide ist eine national bedeutende Naturerbestfläche. Der militärischen Nutzung des Gebiets ist es zu verdanken, dass sich die Kummersdorfer Heide und der Breite Steinbusch so vielfältig und in weiten Teilen ungestört entwickeln konnten. Das Gebiet blieb von Zerschneidung, Zersiedlung, Melioration und intensiver landwirtschaftlicher Nutzung verschont. So konnte sich über viele Jahrzehnte eine großräumige und zusammenhängende Landschaft mit vielen wichtigen Rückzugsräumen für seltene Arten entwickeln.

Der BUND- Landesverband Brandenburg hat für die Kummersdorfer Heide und den Breiten Steinbusch die Patenschaft übernommen. Der Naturschutzverband engagiert sich bereits seit mehreren Jahren gemeinsam mit dem Förderverein Naturpark „Baruther Urstromtal“ e.V. für die eigentumsrechtliche Sicherung des Areals. Die Naturstiftung David aus Erfurt baut für ausgewählte Flächen des Nationalen Naturerbes ein Netz von dauerhaften Patenschaften auf. Dabei übernehmen regionale Naturschutzgruppen und Institutionen Patenschaften.

Aber die Kummersdorfer Heide und der Breite Steinbusch sind nicht nur für den Natur-, sondern auch für den Denkmalschutz interessant. Insbesondere aufgrund der weltweit bedeutenden Erprobungen für die Raketentechnik unter der Federführung von Wernher von Braun steht die gesamte Liegenschaft mit den ehemaligen Schießbahnen, Zielgebieten und Bunkern unter Denkmalschutz. Heute ziehen Natur- und Denkmalschutz an einem Strang.

Die ehemalige Heeresversuchsstelle Kummersdorf ist heute ein national bedeutendes Denkmal. Der BUND Brandenburg und der Förderverein Naturpark „Baruther Urstromtal“ e. V. unterstützen die Bestrebungen für ein künftiges Dokumentations- und Forschungszentrum Heeresversuchsstelle / Schießplatz Kummersdorf. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Dr. Susanne Köstering, Geschäftsführerin des Museumsverbandes Brandenburg, ist gegründet worden. Ziel ist es, zunächst eine touristische Konzeption für einen Museumspark zu erstellen, mit der auch die Belange des Denkmalschutzes und des Naturschutzes berücksichtigt werden. Das Museumskonzept wird auch die Auswirkungen der Militärforschung beleuchten. Deutlich werden soll, welchen Zweck die wohl bedeutendste und vielfältigste militärische Entwicklungs- und Erprobungsstelle der Welt eigentlich hatte.

Um die Perspektive eines Museumsparks auch zur Realität werden zu lassen, ist es nun erforderlich, dass die Liegenschaft in eine Eigentumsform überführt wird, die mit diesen Planungen in Übereinstimmung steht. Für die langfristige Sicherung des Eigentums bietet sich hier die Gründung einer Stiftung an.

Hier bietet sich die vom Landkreis TF angedachte Naturerbestiftung an (Vgl. Antrag 3-1362/08-KT). Diese Stiftung sollte ursprünglich die Seen sichern, die von der Privatisierung bedroht sind. Diese Stiftung könnte nun gebildet werden, um auch die Liegenschaft Kummersdorf eigentumsrechtlich langfristig zu sichern.

Stifter könnten neben dem Landkreis auch die Gemeinden Am Mellensee und Nuthe-Urstromtal sein sowie der Historisch-Technisches Museum – Versuchsstelle Kummersdorf e.V., der Förderverein Naturpark „Baruther Urstromtal“ e.V., der BUND und andere Stifter (z. B. SWFG, BBG).

Es ist abzusehen, dass die Stiftung möglicherweise nur das Mindestkapital für die Gründung einer Stiftung aufbringen kann. Der Kapitalstock der Stiftung wird jedoch nicht so hoch sein, dass dessen Zinsen die Bewirtschaftung der Liegenschaft ermöglicht. Daher müssen weitere Wege zur Finanzierung des Museumsparks gefunden werden. Hier bietet sich die alternative Energiegewinnung – in Form der Solarenergie – auf der Liegenschaft an. Nach einer ersten Recherche könnten etwa 150 ha hierfür genutzt werden. Die Stiftung als Eigentümer der Fläche könnte diesen Teil der Fläche für die Solarenergieanlage an einen Investor verpachten. Damit könnten Pachteinahmen in Höhe von etwa 225.000 €/a erzielt werden, die in die Liegenschaft investiert werden könnten.

Damit könnte auch das Energie- und Klimaschutzprogramm des Landkreises Teltow-Fläming unterstützt werden (vgl. Kreistagsvorlage Nr. 3-1330/08-III sowie Kreistagsbeschluss 3-1289/08-KT - Studie und Maßnahmeplan zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Solarinitiativen; Entwicklung eigener Projekte des Landkreises für Solarenergienutzung).

Letztlich könnte die Kummersdorfer Heide zusammen mit dem Baruther Urstromtal auch noch ein eigener Naturpark werden - Über die Potentiale und über die Chancen eines solchen Naturparks muss man sich unterhalten.